

## GLIEDERUNGEN – KRISTALLISATIONSSTUDIUM DANIEL WINTERTRAINING 2012

### Botschaft 2

#### **Ein Vorbild von einer Person, die von Gott benutzt wird, um das Zeitalter zu wenden**

Schriftlesung: Dan. 1:8–9; 2:17–19; 6:11; 9:23; 10:11, 19

#### **I. Der Herr benutzte Daniel und seine Genossen Hananja, Misael und Asarja, um das Zeitalter der Gefangenschaft des Volkes Gottes zu wenden zum Zeitalter ihrer Rückkehr zum Land Immanuels für den Aufbau des Hauses Gottes und der Stadt Gottes für den Ausdruck und die Autorität Gottes – Dan. 1:1–21; 2:17; Jes. 8:8:**

- A. Jedes Mal, wenn Gott einen dispensationalistischen Schritt unternehmen möchte, einen Schritt, der das Zeitalter wendet, muss Er ein dispensationalistisches Instrument gewinnen; wir müssen diejenigen sein, die für Gott dispensationalistischen Wert besitzen – Offb. 12:5–11; 1:20; Dan. 12:3; Mt. 13:43.
- B. Christus als der einzigartige Überwinder schließt alle Überwinder mit ein; der einzigartige Überwinder wohnt in unserem Geist, um uns zu Seinen Überwindern zu machen – Joh. 14:30; Dan. 2:34–35; Offb.19:7–21; 1.Joh. 5:4, 18–19; Offb. 3:21.
- C. Wir müssen prüfen, was wir tun, um das folgende Zeitalter hereinzubringen; dies ist eine besondere Zeit, daher besteht die Notwendigkeit für besondere Christen, die ein besonderes Werk tun – Mt. 16:18; Offb.19:7; 1.Kor. 1:9; Offb. 2:4–7; Kol. 1:18b; Joh. 17:21; 1.Kor. 14:4b; Eph. 4:16; Kol. 2:19.
- D. Ein Überwinder arbeitet nach dem Prinzip des Leibes; das Prinzip des Leibes erklärt Sektierertum und Individualismus für nichtig – 1.Kor. 12:12; Phil. 1:19.
- E. In den Augen Gottes ist ein Überwinder ein „Mann der Kostbarkeit“, sogar „die Kostbarkeit selbst“ – Dan. 10:11, 19; 9:23.
- F. Es ist notwendig, dass der Herr Menschen erweckt, die für die Wiedererlangung des Ausdrucks und der Vollmacht Gottes das Zeitalter wenden; unter der gefallenen Menschheit ist Gottes Ausdruck niedergerissen, und Seine Vollmacht wird verleugnet; Daniel und seine Genossen erlaubten es Gott wirklich, durch sie zum Ausdruck zu kommen, und sie befanden sich wirklich unter der Vollmacht Gottes – 1.Mose. 1:26; Offb. 4:3a; 21:11, 18a, 24; 22:5.

#### **II. Daniel hatte Genossen, mit denen er absolut Gott hingegeben und zu Gott hin abgesondert war von einem Zeitalter, das Satan folgt – Dan. 1:4–8; 5:12, 22; 6:11:**

- A. Alle, die von Gott benutzt werden, um das Zeitalter zu wenden, müssen Nasiräer sein, freiwillig Hingegebene, die absolut geheiligt und aufs Äußerste für Gott sind – 4.Mose 6:1–8, 22–27; Ps. 110:3; Lk. 9:62; Phil. 3:13–14.

- B. Obwohl Daniel und seine Genossen noch sehr jung waren, standen sie auf als ein Gegenzeugnis, ähnlich der Art und Weise, wie Antipas es in der Gemeinde in Pergamon tat – Offb.2:13.
- C. Es ist notwendig, dass wir vor den jugendlichen Begierden fliehen und Christus im Leib und für den Leib mit den von Gott gegebenen Genossen nachjagen „mit denen, die den Herrn aus einem reinen Herzen anrufen“ – 2.Tim. 2:22; 3:1–5; Pred. 4:9–12:
  - 1. Nach dem göttlichen Prinzip geschieht die angemessene Repräsentation des Leibes immer durch die, die mit anderen in Einklang gebracht worden sind; dieses In-Einklang-Gebracht-Werden wird völlig durch die Anordnung Gottes bestimmt und nicht, indem der Mensch manövriert – Neh.1:1; 8:2; 1.Kor. 1:1; 2.Mose 4:14b–16; Phil. 2:19–22; Lk. 10:1; Apg. 13:1–3; 1.Thess. 1:1.
  - 2. Ein Überwinder lebt im Leib und arbeitet nach dem Prinzip des Leibes im Vermengungsleben des gesamten Leibes Christi; wer auch immer nicht mit anderen vermengt werden kann, wird durch das Zeitalter disqualifiziert werden – Röm. 12:4–5; 1.Kor. 12:12, 15, 20, 25.
- D. Eines der subjektiven Zeichen eines Berufenen (zu sehen bei Mose) ist das Zeichen des Wassers, das zu Blut wird (2.Mose 4:9); dies bedeutet, dass in den Augen Gottes alle irdische Versorgung und aller weltliche Genuss (das Wasser des Nils) nichts als Tod (Blut) sind.
- E. Wenn wir ein heiliges Leben für das Gemeindeleben leben wollen, müssen wir uns um unsere Nahrung kümmern, die eine Sache von Leben oder Tod ist – 1.Mose 2:9, 17; Dan. 1:8–9; Joh. 6:57; Mt. 4:4; Offb. 2:17.

### **III. Daniel verband sich durch das Wort Gottes mit dem Verlangen Gottes – Dan. 9:1–4; 5.Mose 17:18–20; 2.Tim. 3:16–17; Eph. 6:17–18; Ps. 119:11, 24:**

- A. Daniel war nicht nur eine Person, die das Wort Gottes regelmäßig las, sondern auch eine Person, die mit dem Wort Gottes verbunden war:
  - 1. Als er im Buch Jeremia las, dass Gott für die Israeliten 70 Jahre Gefangenschaft verordnet hatte und dass Sich Gott nach 70 Jahren umwenden würde, um sie zu segnen, fastete und betete er sofort; sobald er das Verlangen Gottes durch das Wort berührte, verband er sich sofort mit diesem Verlangen – Dan. 9:2–3.
  - 2. Nachdem er das dritte Buch Mose gelesen hatte, konnte er die unreine Speise nicht mehr essen (Dan. 1:8–21); nachdem er das Buch Jeremia gelesen hatte, konnte er nicht anders als um die Wiederherstellung des Volkes Gottes zu fasten und zu beten (29:10–14).
  - 3. Wann immer wir das Verlangen Gottes in Seinem Wort herausfinden, müssen wir uns sofort mit diesem Verlangen verbinden – vgl. Ps. 119:11, 15–16, 133, 140.
  - 4. Die Bibel sollte unseren Lebenswandel beeinflussen, und wir sollten mit der Bibel verbunden sein – vgl. 2.Kor. 6:14–18.
  - 5. Um ein Antizeugnis sein zu können, muss man das Wort Gottes lesen und das Verlangen Gottes in Seinem Wort berühren; das lebendige Wort Gottes wirkt in uns, um uns von der Welt abzusondern und uns aus unserem spalterischen Selbst heraus in die Einheit des Dreieinen Gottes zu befördern – Joh. 17:17, 21; Eph. 5:26.

B. Es ist notwendig, dass wir täglich praktizieren, zum Wort zu kommen, um uns den Dreieinen Gott als Wahrheit infundieren zu lassen nach den folgenden Lebensprinzipien:

1. Wir müssen für das innere Scheinen des göttlichen Lichts und für die Versorgung mit dem göttlichen Leben dem Herrn unser ganzes Sein öffnen; die Person, die das größte Maß an Umwandlung erfährt, ist die Person, die dem Herr gegenüber absolut offen ist – Ps. 119:105; Spr. 20:27; Ps. 139:23–24.
2. Wir müssen den Herrn mit unserem ganzen Herzen suchen – 119:2; Mk. 12:30.
3. Wir müssen mit allem abrechnen, was uns vom Herrn trennt – Apg. 24:16; 2.Tim. 1:3a; 1.Joh. 1:9; vgl. Hes. 1:22, 26.
4. Wir müssen uns vor dem Herr demütigen, unser Selbstvertrauen und unsere Selbstsicherheit beiseite legen und zu Ihm aufschauen für Seine Barmherzigkeit und Gnade – Jes. 66:1–2; 1.Petr. 5:5.
5. Wir müssen unseren Geist üben, um über und mit dem Wort Gottes zu beten, und unser ganzes Sein üben, um über Sein Wort als die Verdichtung des Lichtes Gottes nachzusinnen, um die Lebensversorgung und die göttliche Bewässerung zu empfangen – Eph. 6:17–18; 5:26; Ps. 119:15–16, 25, 50, 105, 130.
6. Wenn wir die Erleuchtung, die Lebensversorgung und die Bewässerung erfahren, werden wir weitere Segnungen durch das Wort haben: Wiederherstellung (19:7a), Befreiung (119:41, 170), Stärke (V. 28), Trost (V. 76), Ernährung (V. 103), Unterstützung (V. 117) und Schutz (V. 114).

**IV. Daniel war ein Mann des Gebets mit einem vortrefflichen Geist, ein Mann, der Gott fürchtete, Gott ehrte, Gott erhob und unter der Herrschaft Gottes in der Wirklichkeit des Königreichs der Himmel, unter der Herrschaft der Himmel, lebte – Dan. 6:11; 9:1–4, 17; 5:12, 14; 6:4; 5:22–23; 4:22–23, 29:**

- A. Gott zu fürchten bedeutet Gott zu wollen, mit ungeteiltem Herzen danach zu verlangen, Seinen Willen zu bewahren, Ihm gegenüber völlig unterwürfig zu sein, nichts von uns selbst zu wollen, nicht nach unserem Willen zu wandeln, nicht uns selbst zu sehen und allein Gottes Größe zu sehen – 5:22–23; Ps. 86:11; Jes. 11:2.
- B. Gott zu ehren bedeutet, für die Erhöhung Christi durch den Geist zu leben und zu wandeln, um andere zu ehren, indem man ihnen den Geist darreicht – Ri. 9:9; Phil. 1:19–21a; 2.Kor 3:6.
- C. Unter der Herrschaft Gottes zu leben bedeutet, erfüllt zu sein mit Seiner herrschenden Gegenwart von Gerechtigkeit, Heiligkeit und Herrlichkeit für die Ausführung Seines ewigen Bundes, wobei Er Sich in uns hinein austeilt, um uns zur weisen Ausstellung alles dessen zu machen, was Er ist – 1.Mose 9:8–17; Hes. 1:26–28; Offb. 4:3; 21:18–20; 1.Kor. 1:30; Eph. 3:10–11.
- D. Gebet im Geist durch die Übung unseres Geistes erfüllt uns mit der und bringt uns unter die herrschende Gegenwart Gottes für die Ausführung Seiner Ökonomie – Offb. 4:1–3; Eph. 6:17–18:

1. Der höchste Ausdruck eines Menschen, der mit Gott zusammenarbeitet, ist im Gebet; Gott führt Seine Ökonomie auf der Erde durch Seine treuen Kanäle des Gebets aus – Mt. 26:41; Apg. 6:4; Eph. 6:18; Kol. 4:2.
2. Gebet ist die Lebenslinie in der Wiedererlangung des Herrn; je mehr Satan versucht, unser Gebet zu verhindern, desto mehr sollten wir beten – Dan. 6:11, vgl. V. 5–10.
3. Daniel war eine Person, die vor Gott lebte; er hing vom Gebet ab, um zu tun, was ein Mensch nicht tun konnte, und er hing vom Gebet ab, um zu verstehen, das ein Mensch nicht verstehen konnte – 2:17–19; 9:1–4; 10:1–3, 11–13.
4. Daniels Gebet war völlig für Gott und nicht für sich selbst; durch Gebet gewährte er Gott die höchste Zusammenarbeit – 9:2b; Jer. 25:11; Dan. 9:17; 1.Kön. 8:48.
5. Weil Daniel ein Mann des Gebets war, wurde er von Gott anerkannt, war er qualifiziert, von Gott benutzt zu werden, und fähig, das Geheimnis Gottes herauszusprechen – vgl. Apg. 6:4.
6. Daniels Gebet erreichte den höchsten Gipfel; er bat Gott, etwas für Sich Selbst zu tun; er betete, „Nun höre, unser Gott, auf das Gebet Deines Knechtes und auf sein Flehen; und um des Herrn willen lass Dein Angesicht leuchten über Dein verwüstetes Heiligtum!“ – Dan. 9:17.
7. Nur eine Person wie Daniel, die mit ungeteiltem Herzen zu Gott betete, kann von Ihm benutzt werden, um das Zeitalter zu wenden.

**V. Daniel war eine sich selbst aufopfernde Person mit dem Geist des Martyriums – 6:11–12:**

- A. Daniel betete unter Lebensgefahr; die Absicht der Vorsteher und der Satrapen war, Daniel zu zerstören, aber die Absicht Satans, der hinter ihnen war, bestand darin, den Kanal des Gebets abzuschneiden, den Gott für die Ausführung Seiner Ökonomie benutzte – V. 5–25.
- B. Daniels Genossen kümmerten sich nicht um ihr eigenes Leben; als ihnen vom König befohlen wurde, sich vor einem goldenen Bild zu beugen, sagten sie: „Nebukadnezar, ... ob unser Gott, dem wir dienen, uns aus dem brennenden Feuerofen zu erretten vermag – und Er wird uns aus deiner Hand ... erretten – oder ob nicht, ... dass wir deinen Göttern nicht dienen und das goldene Bild, das du aufgerichtet hast, nicht anbeten werden – 3:16–18.
- C. Jeder, den Gott benutzt, um das Zeitalter zu wenden, fürchtet sich vor nur einer Sache, nämlich Gott zu beleidigen und Seine Gegenwart zu verlieren – 2.Kor. 5:9–10; vgl. Ps.51:13; Jos.7:4.
- D. Wenn wir mit dem Christus in Verbindung treten, der durch den Weinstock versinnbildlicht wird, und Sein aufopferndes Leben erfahren, wird Er uns Energie verleihen, ein Leben des Opfers zu führen und Glück für Gott und für andere hervorzubringen – Ri. 9:13; Mt. 9:17; Röm. 12:1; Eph. 5:2; 2.Kor. 1:24:
  1. In uns selbst sind wir nicht in der Lage, ein Leben des Opfers zu führen, denn unser Leben ist ein natürliches Leben, ein selbstsüchtiges Leben – Hiob 2:4; Mt. 16:25.
  2. Christi Liebe der Zuneigung drängt uns, Ihm zu leben und zu sterben – 2.Kor. 5:14–15; Röm.14:7–9.

3. Die Liebe Christi macht die Gläubigen zu Märtyrern für Ihn – Offb. 2:10; 12:11; Röm. 8:35–37.
4. Wenn wir Christus als den Wein erzeugenden Weinstock erfahren, werden wir mit Freude im Herrn erfüllt – Joh. 15:11; Apg. 5:41; 13:52; Phil. 3:1a; 4:4; Ps. 43:4.
5. Indem wir Christus als den Wein erzeugenden Weinstock erfahren und indem wir mit Ihm als dem neuen Wein erfüllt werden, können wir in Ihm und mit Ihm zu einem Trankopfer werden, um für die Zufriedenstellung Gottes und für den Bau Gottes ausgegossen zu werden – 1.Mose 35:14; 2.Mose 29:40–41; Phil. 2:17; 2.Tim. 4:6.